

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt“ – Warum eigentlich heiraten?

Von Aline Kurt, Westerburg (Westerwald)

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

Der gesamtgesellschaftliche Wandel macht auch vor den Aspekten Ehe und Familie keinen Halt. Immer mehr Schülerinnen und Schüler entstammen zerrütteten Familien, bekommen selbst schon sehr früh Kinder oder haben zu ihrer Familie keinen Bezug.

Trotz all dieser Tatsachen verliert die Ehe nicht an Popularität. Immerhin heiratet ein großer Teil der deutschen Bevölkerung innerhalb ihres Lebens mindestens ein Mal. Auch für viele Jugendliche ist eine Lebenslange Beziehung ein erstrebenswertes Ziel. Die vorliegende Unterrichtseinheit versucht verschiedene Aspekte der Thematik schülergerecht darzustellen und der biblischen Bedeutung der Familie nachzugehen.



Heirat und Ehe sind nach wie vor erstrebenswerte Ziele für Jugendliche.

© iStock/Lighthousebay

Voransicht

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 9/10

Dauer: 1 Baustein (ca. 2 Stunden)

Kompetenzen:

- Nachdenken über die Gründe für eine Ehe
- Ehe und Familie in der Bibel
- Trausprüche deuten

Bibel: Ex 20,2-17 • Rut 1,16 • 1 Kor 13,8 • 1 Kor 13,5 • Hohelied 8,6-7a

Methoden: Bildbetrachtung • Bibelarbeit • kreatives Schreiben

Ihr Plus: Innerer Monolog • Interpretation von Bibelversen

M 1

In guten wie in schlechten Zeiten – Warum eigentlich heiraten?

Heiraten gehört heute nicht mehr für jeden zum Lebensentwurf dazu. Hier findest du verschiedene Meinungen zum Thema heiraten und Ehe.

Also ich finde heiraten gut, dann weiß jeder, dass man für immer zusammengehört!



Heiraten? Naja, ich weiß ja nicht, das ist ja schon ganz schön altmodisch...man kann doch auch so zusammen glücklich sein, oder?



Ich will auf jeden Fall heiraten, aber ich will auch Karriere machen, mein Mann kann dann zu Hause auf die Kinder aufpassen.



Ich kann mich nicht mal entscheiden, welche Freundin ich möchte, wie soll ich mich dann für eine zum Heiraten entscheiden?



Aufgaben

1. Was hältst du vom Heiraten? Wähle eine Meinung aus den Sprechblasen aus oder formuliere deine eigene Meinung.
2. Wieso heiraten Menschen? Führe mit deinem Partner ein Flüstergespräch. Überlegt euch Gründe, warum Menschen heiraten und eine Familie gründen.



Baustein 1 „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt“ (M 1–M 4)

M 1 In guten wie in schlechten Zeiten – Warum eigentlich heiraten?

Verwenden Sie M1 auf Folie für einen Einstieg im Plenum oder als Schülerarbeitsblatt. Die Aussagen in den Sprechblasen dienen als Impulse. Die Schüler überlegen sich in einem **Bienenkorb** verschiedene Gründe für oder wider eine Heirat und **reflektieren das Thema „Ehe“**. In einem Unterrichtsgespräch kommentieren die Schüler die jeweiligen Aussagen und tauschen ihre Meinungen über das Thema Heirat und Ehe im Plenum aus.



Alternative: Sie können mit Ihrer Lerngruppe mithilfe der vier Aussagen aus den Sprechblasen auch eine Vier-Ecken-Diskussion führen. Vergrößern Sie hierzu die Sprechblasen, schneiden Sie sie aus und hängen Sie die Aussagen an vier Ecken im Klassenraum auf. Die Lernenden gehen zunächst im Raum umher und lesen die Aussagen durch. Nach einer kurzen Bedenkzeit begeben sie sich in die entsprechende Ecke. Die dadurch gebildeten Gruppen sollen dann über die jeweilige Äußerung diskutieren. Nachdem ein Austausch stattgefunden hat, bittet die Lehrperson einen Sprecher aus der Gruppe, die Erkenntnisse zusammenzufassen und der Gesamtgruppe mitzuteilen. Hieran kann sich dann eine Plenumsdiskussion anschließen, bei der alle Lernenden zu Wort kommen und der Lehrer die Rolle des Moderators übernimmt.

Erwartungshorizont (M 1)

Individuelle Schülerantworten, Beispiele: *Liebe, Freundschaft, Gefühl der Zusammengehörigkeit; Familie gründen (ein Kind ist unterwegs); steuerliche Gründe; Aufenthaltsgenehmigung (manche Menschen heiraten den Partner, dem eine Abschiebung droht); Torschlusspanik (manche Menschen heiraten, wenn sie ein gewisses Alter erreicht haben, aus Angst, alleine dazustehen); Geldgier (zum Beispiel Heiratsschwindler).*

M 2 Heiraten wegen eines Kindes? – Die große Entscheidung

Soll man gleich heiraten, nur weil man ein Kind erwartet? Die Schüler versetzen sich anhand einer kurzen Geschichte in die Situation zweier Jugendlicher, die vor genau dieser Frage stehen. Gedrängt von der Verwandtschaft stehen sie vor der Wahl zu heiraten. Die Schüler setzen sich mit der Frage auseinander, was nun die richtige Entscheidung ist. Indem sie sich für eine beteiligte Person entscheiden und einen inneren Monolog verfassen, **schulen sie ihr Einfühlungsvermögen**.

Alternative: Es ist zu erwarten, dass viele Jugendliche mit Ablehnung auf die Geschichte reagieren, da es in der heutigen Zeit überhaupt nicht selbstverständlich ist zu heiraten, weil man ein Kind erwartet. Dennoch gibt es auch unter Jugendlichen traditionelle Vorstellungen von Ehe und Familie, sodass sich hier auch eine interessante Plenumsdiskussion ergeben kann.

Erwartungshorizont (M 2)

Beispielantworten:

Patrick: *Ich weiß einfach nicht, was ich machen soll. Natürlich liebe ich Tamara, aber gleich heiraten? Wir sind doch erst 16 und haben das ganze Leben noch vor uns. Ich bin total verunsichert. Oma Rita setzt mich ziemlich unter Druck wegen des Kindes. Ja klar, sie hat schon recht, für Kinder ist es besser, in einer richtigen Familie aufzuwachsen. Aber ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass es für unser Baby einen Unterschied macht, ob Tamara und ich nun verheiratet sind oder nicht. Wir können doch trotzdem eine Familie sein.*

Tamara: *Ich weiß absolut nicht, wieso Patrick solch einen Aufstand wegen der Hochzeit macht. Wovor hat er denn Angst? Ich freue mich jedenfalls total auf diesen Tag. Das wird ein richtig tolles Fest. Klar ist es ein bisschen blöd, dass man meinen Babybauch unter dem Kleid sehen wird, aber was soll's? Wir haben uns die Sache mit dem Kind eingebrockt und nun müssen wir auch*